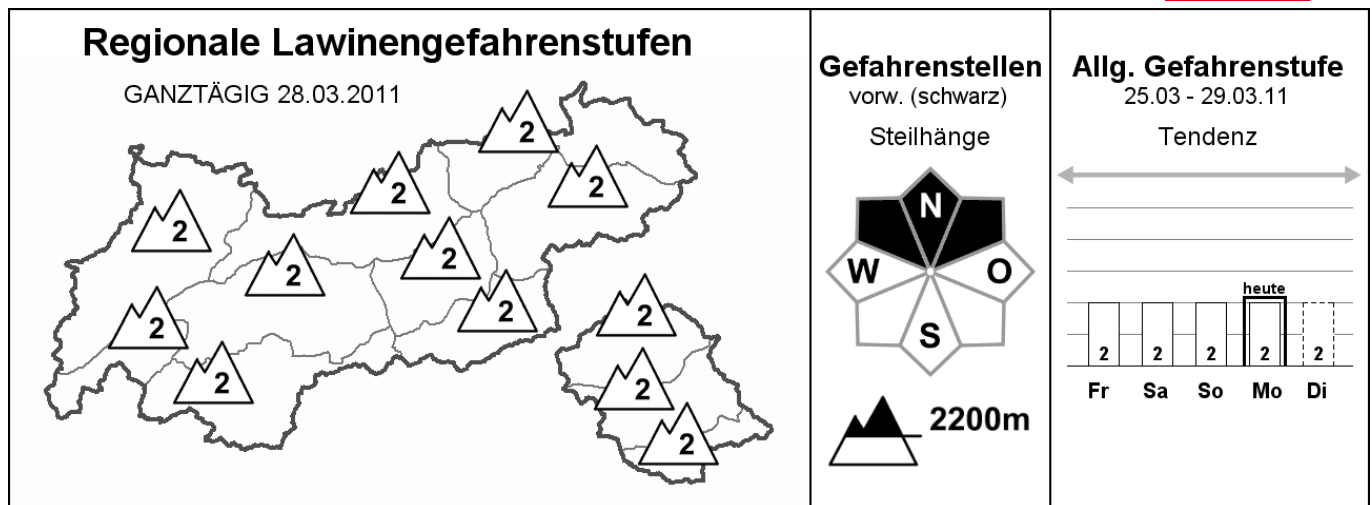


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Montag, den 28.03.2011, um 07:30 Uhr



Etwas Regen und Neuschnee oberhalb 1500m sorgen verbreitet für mäßige Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Toureengebieten ist verbreitet als mäßig einzustufen. Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen befinden sich vor allem in Steilhängen oberhalb etwa 2200m, bevorzugt in den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost. Eine Lawinenauslösung ist aber meist nur bei großer Zusatzbelastung möglich. Vereinzelt können Tribschneepakete in hochalpinen, schattseitigen Kammlagen aber noch etwas störanfälliger sein. Unterhalb etwa 2000m bis 2400m ist auf Grund der Durchfeuchtung der Schneedecke mit vereinzelt Selbstauslösungen von Feuchtschneerutschen und Nassschneelawinen zu rechnen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen weitgehend durchfeuchtet, die Ausaperung schreitet rasch voran. Etwas Regen sorgt heute unterhalb etwa 2000m für einen weiteren Festigkeitsverlust der Schneedecke. Da die vergangene Nacht zumeist bedeckt war, konnte sich oberflächlich kaum ein tragfähiger Harschdeckel ausbilden. Hochalpin findet man vor allem in schattseitigen Hängen in der Höhenstufe zwischen etwa 2200m und 2800m innerhalb der Altschneedecke Schichten aus lockeren, bindungslosen Kristallen, die recht störanfällig sind.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Tirol befindet sich im Randbereich eines Mittelmeertiefs unter Störungseinfluss. Morgen bringt ein Zwischenhoch von Westen her eine deutliche Wetterbesserung.
Bergwetter heute: Unbeständiges Bergwetter mit reichlich Bewölkung, kleinere Auflockerungen sind möglich. Einige Schneeschauer, Schneefallgrenze bei 1500 m. In den Südalpen ebenfalls viele Wolken, kleinere Sonnenfenster. Hier erst ab Mittag aus stärkerer Quellbewölkung Schauer, Schneefallgrenze bei 1900 m.
Temperatur in 2000m um -1 Grad, in 3000m um -7 Grad.
Höhenwind: Leichter bis mäßiger Nordwestwind.

TENDENZ

Wenig Änderung, tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr.

Rudi Mair